

Medienmitteilung vom 8.6.2018

Berner Jungunternehmen gewinnt Swiss Economic Award

Bei der Verleihung des Swiss Economic Award, dem Preis für erfolgreiche Jungunternehmer, hat das Berner Startup FAIRTIQ abgeräumt. In der Kategorie "Dienstleistungen" wurden die Entwickler einer neuartigen Ticketing-App für den öffentlichen Verkehr als vielversprechendstes Unternehmen des Jahres ausgezeichnet.

Die gleichnamige App zeichnet sich dadurch aus, dass sie den Kauf eines Billets stark vereinfacht. Dadurch sinken wesentliche Hürden für den Gebrauch des öffentlichen Verkehrs insbesondere für Gelegenheitsnutzer. Entsprechend ist die App nicht nur ein Vorteil für die Fahrgäste, sondern kann auch dazu beitragen, dass der öffentliche Verkehr generell mehr genutzt wird. Das 2016 gegründete Unternehmen hat die Marktreife eindrücklich bewiesen, wurden seit Lancierung doch bereits über 1'000'000 Fahrten mit der App gemacht.

Weltweites Potential

Das Geschäftsmodell von FAIRTIQ zeichnet zwei Schlagworte aus, die zurzeit in aller Munde sind: Skalierbarkeit und disruptives Potenzial: Die Technologie wurde von Beginn weg darauf ausgelegt, ein starkes Wachstum und Zunahme der Nutzung zu ermöglichen. Dank Verzicht auf jegliche Hardware an Stationen und in Fahrzeugen können neue Gebiete sehr schnell und mit tiefen Investitionen erschlossen werden. Das Produkt ist so aufgebaut, dass es dereinst konventionelle Vertriebskanäle nahezu komplett ersetzen kann - und zwar zu tieferen Kosten.

Da der öffentliche Verkehr weltweit vor ähnlichen Herausforderungen im Vertrieb steht, ist in Zukunft das Wachstum der Firma über die Schweiz hinaus gemäss seines Gründers und CEO, Gian-Mattia Schucan, fest in der Firmenstrategie verankert. "Die Zukunft von FAIRTIQ ist international. Davon bin ich überzeugt. Unsere Vision ist, dass Sie - unabhängig davon, in welchem Land Sie gerade sind - die FAIRTIQ-App auf Ihrem Smartphone öffnen können und innerhalb von Sekunden das richtige Ticket zum günstigsten möglichen Preis für Ihre Fahrt im öV haben."

Das Wachstum soll dabei schrittweise vorangetrieben werden. Nachdem die App seit März 2018 für den gesamten öV in der Schweiz und in Liechtenstein genutzt werden kann, wird im Herbst dieses Jahres die Region Vorarlberg als erster Verkehrsverbund in Österreich dazu kommen. Mit diversen Verbänden und Transportunternehmen in Deutschland und Holland sind die Verhandlungen zudem weit fortgeschritten und es laufen bereits Markttests. Wird diese Wachstumsgeschwindigkeit beibehalten, wird es im für die 25 Mitarbeitenden im Büro in der Berner Altstadt bald zu eng. Oder wie Alain Conte in der Laudatio für den Gewinner des Awards sagte: "FAIRTIQ ist noch lange nicht fertig!"

[BOX]

So funktioniert FAIRTIQ

Die Ticketing-App FAIRTIQ vereinfacht den Kauf eines Tickets für den öffentlichen Verkehr erheblich. Vor dem Einsteigen in Tram, Bus oder Zug klickt der Fahrgast in der App auf „Start“. Damit hat er oder sie ein gültiges Ticket für den gesamten öV in der Schweiz. Am Zielort angekommen, beendet ein weiterer Klick die Kostenerfassung. Die App erkennt die gefahrene Strecke anhand der Standortermittlung und verrechnet das preisoptimale Billett. Falls der Wert einer Einzelfahrt den Preis für eine Tageskarte übersteigt, zahlt der Kunde nachträglich nur den günstigeren Tarif. Vergisst der

Reisende auszuchecken, erinnert FAIRTIQ am Ende der Reise mittels Smartphone-Sensoren automatisch daran.

Die kostenlose Ticketing-App ist mit über 130'000 Downloads die zurzeit am meisten genutzte Check-in/Check-out-App, verfügbar für iPhone, Apple Watch und Android-Mobiltelefone. FAIRTIQ's Partner sind Transportunternehmen in der Schweiz und Liechtenstein. Auch die SBB setzt auf FAIRTIQ als Technologiepartner.

Bild- und Videomaterial

- Youtube-Kanal von FAIRTIQ:
https://www.youtube.com/channel/UCMNKwKGe2mN_srTgcOqhYXw
- Pressefotos: https://drive.google.com/open?id=1dfaWdkbhmZMAIGIqDU4M5-ICj5sk_rFf

Für weitere Infos stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Gian-Mattia Schucan
Gründer und CEO
+41 79 503 93 73
gms@fairtiq.com

